

Uraufführung des Oratoriums

Chor aus 3000 Sängern begeistert Besucher am Reformationstag

Altkreis. Es war eine Event der großen Zahlen: 3000 Sängerinnen und Sänger, davon mehr als 700 Katholiken, füllten ein Viertel der Zuschauertribüne der Westfalenhalle aus, ein Symphonieorchester, eine Band, zwölf Musical-Stars auf der Bühne und 8000 Zuschauer auf den Rängen und im Innenraum machten am Reformationstag die Uraufführung des Luther-Pop-Oratoriums von Michael Kunze und Dieter Falk in Dortmund zu einem eindrucksvollen Erlebnis.

In vier Bussen und einigen Autos waren 180 Sauerländer aus den evangelischen Kirchengemeinden Medebach, Marsberg, Brilon und Olsberg-Bestwig angereist. Und alle waren begeistert. In



Besucher aus Olsberg erleben die großartige Bühnenshow mit.

FOTO: PRIVAT

der vollen Westfalenhalle, Luther so zu erleben, dass man merken konnte: Da wird kein Märchen aus dem Mittelalter aufgeführt, sondern Ereignisse aus dem 16. Jahrhundert. Schon damals war Politik intrigant, war Kirche anfällig für

Geld- und Machtmissbrauch, mussten sich Menschen durchringen zum selbstverantwortlichen Denken und hofften auf Hilfe von Gott und den Mitmenschen.

Beeindruckend klangen die dreitausend Stimmen und zeigten: Was Einzelne auf der Bühne spielen, geht uns alle an.

Auf der Rückfahrt ins Sauerland waren die Rückmeldungen durchweg positiv. Benedikt Meckel (19) und Kevin Wiegand (21), Jugendmitarbeiter aus Brilon, spielten im Bus die CD mit den Luther-Liedern. Sie fanden die Aufführung so toll, dass sie das Stück gerne selbst mal in ihrer Heimatstadt Brilon auf die Bühne bringen wollen.